



## **OMOS (Open Mobility System) Projektstart: Machbarkeitsstudie für ein offenes und dezentrales digitales Mobilitätssystem**

Reisende erwarten zunehmend ein sorgenfreies Reiseerlebnis mit beliebigen Ausgangs- und Zielpunkten („Seamless Mobility as a Service“) - und das mit einer einzigen Buchung und Abrechnung für alle genutzten Verkehrsmittel. Die Grundidee hierbei ist es, die jeweils geeigneten zur Verfügung stehenden Transportmittel in individuell zusammengestellten Reiseplänen zu integrieren und durch eine einzige Buchung für Endkunden nutzbar zu machen. Somit erhalten die Nachfrager jeweils ein auf ihre Bedürfnisse optimiertes Angebot, ohne auf verschiedene Anbieterschnittstellen zugreifen zu müssen. Um diesen Erwartungen gerecht zu werden, wird vermehrt die Idee eines offenen und dezentralen Mobilitätssystems diskutiert. Dabei sollen die Angebote verschiedenster Mobilitätsanbieter durch ein gemeinsam genutztes, neutrales System integriert werden. Ein solches System verspricht Kosteneinsparungen für Kunden und Mobilitätsanbieter und eine bessere Auslastung der Mobilitätsangebote. Eine effizientere Nutzung geteilter Verkehrsmittel kann zudem zu einer verbesserten Umweltbilanz unserer Gesellschaft beitragen. Zur Realisierung dieser Vision wird allerdings ein ökonomisch ausgereiftes Konzept benötigt, das die Perspektiven verschiedener Stakeholder berücksichtigt. Hierzu wurden im Rahmen der OMOS-Initiative bereits die Grundlagen eines dezentralen Open Mobility Systems („OMOS“) erarbeitet.

Im nun startenden Projekt sollen diese Grundlagen geschärft und auf ihre Umsetzbarkeit evaluiert werden. Hierzu erarbeiten die Projektgruppe Wirtschaftsinformatik des Fraunhofer FIT und die regio iT GmbH gemeinsam mit neun assoziierten Projektpartnern eine Machbarkeitsstudie. Die Fraunhofer Projektgruppe Wirtschaftsinformatik übernimmt dabei die Verbundkoordination und bringt ihr umfassendes theoretisches und praktisches Know-how in den Bereichen Digitalisierung sowie dezentrale Ökosysteme und Technologien ein. Die regio iT GmbH bringt als Entwickler und Betreiber des Mobility Brokers, einer bereits erfolgreich im Markt etablierten, multimodalen Mobilitätsplattform, ihre Expertise und Erfahrung in der Zusammenführung verschiedenster Mobilitätsdienstleistungen mit ein. Konkret soll im ersten Schritt ein OMOS-Geschäftsmodell entwickelt und gemeinsam mit den Chancen und Risiken eines offenen und dezentralen Mobilitätssystems evaluiert werden. Parallel hierzu sollen die Anforderungen von Endkunden an ein entsprechendes Mobilitätssystem im Rahmen einer Endkundenumfrage erhoben werden. Gemeinsam mit den assoziierten Mobilitätsanbietern sollen dann im Kontext einer Interviewstudie das entworfene Geschäftsmodell sowie die Umsetzbarkeit der Endkundenanforderungen diskutiert und bewertet werden. In diesem Rahmen wird außerdem angestrebt, die Anforderungen von Mobilitätsanbietern an ein offenes und dezentrales Mobilitätssystem zu erheben und deren Umsetzbarkeit – zum Beispiel durch die Blockchain-Technologie – zu diskutieren.

Das laufende Projekt OMOS wird im Rahmen der Förderrichtlinie Modernitätsfonds („mFUND“) mit insgesamt 82.179,97 Euro durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur („BMVI“) gefördert. Die Laufzeit erstreckt sich über 6 Monate vom 01.01.2019 bis zum 30.06.2019. Weitere Information zum OMOS-Projekt finden Sie unter <https://www.omos.io/>.

Über den mFUND des BMVI:

Im Rahmen der Forschungsinitiative mFUND fördert das BMVI seit 2016 Forschungs- und Entwicklungsprojekte rund um datenbasierte digitale Anwendungen für die Mobilität 4.0. Neben der finanziellen Förderung unterstützt der mFUND mit verschiedenen Veranstaltungsformaten die Vernetzung zwischen Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Forschung sowie den Zugang zum Datenportal mCLOUD. Weitere Informationen finden Sie unter [www.mfund.de](http://www.mfund.de).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Projektgruppe  
Wirtschaftsinformatik